



НОВИНИ Novini

Informationszeitschrift Verein Tschernobyl Kinder



Liebe Freunde, Mitglieder, Spender und Helfer des Vereins Tschernobyl Kinder

Die ländliche Gegend in der Ukraine befindet sich, was die Wasserqualität und Abfallbeseitigung betrifft, ungefähr da, wo wir Mitte des letzten Jahrhunderts standen. Ungeklärt laufen Abwässer in Flüsse und Haushaltsabfälle aller Art werden ausserhalb der Dörfer in ungeschützten Deponien gelagert. Im Distrikt Lugini kumuliert sich dazu die Gefahr der radioaktiven Partikel, welche sich nach wie vor im Boden befinden und ein nicht einzuschätzendes Risiko darstellen. Heute, 31 Jahre nach der Katastrophe, sind erst zag-

hafte Ansätze zur Verbesserung durch die Behörden zu erkennen.

Der Verein Tschernobyl Kinder plant, sich in diese Debatte einzubringen. In einem Pilot-Projekt möchten wir ein Wasserfilter-System an einer Schule einbauen. Gleichzeitig unterstützen wir Schulen im Bereich Recycling-Unterricht und organisieren mit ihnen Clean-Up-Tage. Das Ziel dabei ist eine Sensibilisierung der Bevölkerung, um gemeinsam einen Fortschritt in Sachen Umweltschutz anzugehen.

Auch in unserem 15. Vereinsjahr werden wieder einige Herausforderungen auf uns warten, welche wir voller Elan angehen werden. Wir freuen uns auf Ihre treue Unterstützung und sind motiviert, unsere Projekte in der Ukraine und das Kinderlager in der Schweiz weiterhin erfolgreich durchzuführen. Im Namen des Vorstands möchte ich Ihnen für Ihre Treue und das Vertrauen in unseren Verein danken und wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit.

Matthias Juzi, Vorstandsmitglied



Umwelt im Mittelpunkt
Wasser + Recycling



15. Kinderlager
17. Juli – 7. August 2018



Frohe Festtage!
Веселих та щасливих свят!

Verantwortung für das jährliche Kinderlager Die ukrainische Hauptleiterin im Interview

Selina Haab: Angelika, du bist ein Urgestein in unserem Sommerlager. Wie oft warst du bereits mit dabei?

Angelika: (Muss einen Moment überlegen) Etwa zehn Mal.

Gibt es Eltern, die nicht wollen, dass ihr Kind in die Schweiz fährt?

Grundsätzlich nicht, doch haben manche Eltern seit dem Konflikt in der Ukraine Angst um ihre Kinder. Sie haben auch Respekt vor dem Fliegen.

Gibt es Eltern, welche es unfair finden, wenn ihr Kind nicht mitfahren darf?

Ja, wahrscheinlich schon. Da aber viele Eltern wissen, welche Kinder in das Lager mitgenommen werden, stellt es für sie kein grosses Problem dar. Das Prinzip der Auswahl ist transparent und den meisten bekannt.

Das Lager dauert immer drei Wochen. Die meisten Kinder sind das erste Mal weit weg von zu Hause, in einem fremden Land in welchem sie die Sprache nicht sprechen. Haben viele Kinder Heimweh?

Natürlich vermissen sie ihr zu Hause. Sie wissen aber, dass sie nach drei Wochen nach Hause zurückkehren und sind motiviert, neue Dinge kennenzulernen. Die beste Methode zur Ablenkung sind immer Spiele oder Gespräche.

Was ist deiner Meinung nach das

Wichtigste, das die Kinder von der Schweiz nach Hause in die Ukraine mitnehmen?

Die Kinder erleben ein anderes Land und seine Kultur. Sie sammeln viele neue Eindrücke und positive Erlebnisse. Zudem erholen sie sich und schliessen neue Freundschaften.

Was ist für dich die grösste Herausforderung als ukrainische Hauptleiterin?

Die Verantwortung ist eine sehr grosse Herausforderung. Die Eltern vertrauen mir ihre Kinder an. Das ist ein hoher Druck. Natürlich möchte ich alle Kinder unversehrt zurück in die Ukraine bringen. Das hat für mich oberste Priorität.

Nebst der Lagerleitung hast du eine weiteren sehr wichtige Aufgabe für das Lager. Du bestimmst, welche Kinder mit in die Schweiz reisen. Wie erlebst du die Auswahl der Kinder?

Wir pflegen das Prinzip, die Kinder mitzunehmen, welche aus den ärmeren Grossfamilien stammen. Wenn ich dann jedoch in eine Schulklasse komme, möchte ich am liebsten immer gleich alle mitnehmen.

Auf was freust du dich am meisten vor dem Lager?

Ich freue mich vor allem darauf, dass die Kinder sich gut erholen. Für mich persönlich freue ich mich immer auf neue Eindrücke, sowie alte und auch neue Freunde (wieder)zutreffen.



Viktor war im Kinderlager 2017



Von Luzi Oberer, Mitarbeiter Verein und Fabian Maasch, Vizepräsident

Viktor aus Lugini hat letzten Sommer das Kinderlager besucht. Er erzählte uns von seinem Leben in der Ukraine, als wir ihn zufällig vor seiner Schule angetroffen haben.

„Ich wohne mit meinem Vater, meiner Mutter, meiner Grossmutter und meinem Bruder in einem Haus in Lugini. Wir haben 23 Hühner, 3 Schweine, 2 Hunde und einige Katzen. Meine Hobbies sind Schach spielen und lesen. Vor einem halben Jahr habe ich begonnen englische Bücher zu lesen. Da ich aber auf dem Hof viel helfen muss, habe ich nicht so viel Zeit dafür.“ Er wurde gefragt, ob er sich noch an das Kinderlager letzten Sommer erinnern mag:



„Ich erinnere mich immer wieder an das Kinderlager in der Schweiz. Die tollen Ausflüge in den Zoo und das Schloss (Sargans) vergesse ich nie. Ich weiss auch noch, dass ich Mühe mit der Höhe im Kletterpark hatte. Das Frühstück war immer toll.“

Als wir ihn fragten, was er aus der Schweiz mit nach Hause genommen hatte, musste er einen Moment überlegen. Dann schmunzelte er: „Eine prall gefüllte Tasche.“

Aktuelle Projekte im Distrikt Lugini

Umwelt im Mittelpunkt

Das Thema Umweltschutz hat vor den Diskussionen um neue Projekte in der Ukraine durch unseren Verein nicht halt gemacht. Der Vorstand hat die Vision, diese Thematik im Zusammenhang mit einer langfristigen Gesundheitsprävention anzugehen.



Sauberes Wasser für Kinder und Jugendliche in Kindergärten und Schulen

Viele Einwohner der Dörfer im Distrikt Lugini erziehen ihr sauberes Wasser direkt aus dem Grundwasser an Ziehbrunnen mit vier bis sechs Metern Tiefe. Das Abwasser wiederum fließt ungereinigt angereichert mit den Verunreinigungen der Neuzeit in die Bäche und Flüsse und wieder in das Grundwasser. Ein Teufelskreis, der ohne korrekte Handhabung der Wasseraufbereitung nicht unterbrochen werden kann. Es fehlt an zentralen Pumpstationen, welche Wasser aus tieferen Grundwasserströmen pumpen, sowie an Kläranlagen und an regelmässigen Kontrollen der

Wasserqualität. Bekannt ist, dass sich die Wasserqualität rapide verschlechtert und das Abkochen längst nicht mehr genügt.

Vorstandsmitglieder konnten ein Wasser-Filter-System besichtigen, das kürzlich in einem Kindergarten in Lugini in Betrieb genommen wurde. Hiervon erhoffen wir uns einige erste Ergebnisse im kommenden Frühling. Die daraus gewinnenden Erkenntnisse werden wir anschliessend bei einem Pilotprojekt einfließen lassen. Ziel ist es, eine Schule im Distrikt mit einem Wasserfilter-System auszustatten, damit Kinder und Lehrkräfte Zugang zu sauberes Trinkwasser haben.



Abfallentsorgung leicht gemacht

Erste Schulen und Gemeinden haben sich dem Thema der Wiederverwertung bereits angenommen. Es scheint klar geworden zu sein, dass Abfalltrennung und der Verkauf von sauber getrennten Materialien auch lukrativ sein können. Uns ist wichtig, dass die Verantwortlichen einsehen, dass unkontrollierte Abfalldeponien ein Risiko darstellen. Der Verein Tschernobyl Kinder unterstützt deshalb Schulen bei der Organisation und der Durchführung von Aufräumtagen in ihren Gemeinden.

Abgeschlossene Projekte

Projekte

Von unseren Projekten der Einzelhilfe, Studentenunterstützung, Zahnhygiene im Kindergarten, Einschulungsmaterial und Reflektions-Materialabgabe können jährlich über 1600 Kinder und Jugendliche der Region profitieren. Weiter erhielten zwei Schulen und ein Kindergarten neue Fenster und eine Schule eine neue Toilettenanlage.



Sportgerüst für Lipniki

Im Wohnquartier Dossa im Dorf Lipniki wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Dorfbetrieben ein Turngerüst für Kinder und Jugendliche erstellt. Das Ziel, den Jugendlichen und Kindern eine sinnvolle Spielmöglichkeit zu bieten, wurde mit dem neuen Spielplatz gestartet.



14. Generalversammlung im Schloss Sargans

Am 30. November 2017 hat der Verein Tschernobyl Kinder seine 14. Generalversammlung im Schloss Sargans durchgeführt. Daniel Oberer, Präsident des Vereins Tschernobyl Kinder, verkündete den Start ins 15. Vereinsjahr.

Nach zwölf Jahren im Amt, zuerst als Aktuarin, danach als kompetente Fachfrau im Amt der Kassierin, gibt Petra Spirig die Aufgabe an Gian Reto Zanetti aus Berneck weiter. Wir bedanken uns bei Petra für ihre langjährige und zuverlässige Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute. Gian Reto

heissen wir herzlich willkommen und wünschen ihm viel Elan und Spass bei der Mitarbeit in unserem Verein.



Spenden-Aktion Warme Winterschuhe für Kinder

Kinder, die mit durchgelaufenen Turnschuhen durch den Schnee gehen, ist



in der Ukraine ein gängiges Bild. Vielen Familien fehlt es an finanziellen Mitteln, ihren Kindern gutes und wetterfestes Schuhwerk zu kaufen. Deshalb wurde die Aktion „warme Winterschuhe“ ins Leben gerufen. Es freut uns sehr, dass wir über 100 Sponsoren erreichten, welche sich an der Aktion beteiligten und ein bis mehrere Paar Schuhe finanzierten. Dies ermöglichte uns, alle Kinder im Lager sowie teilweise ihre Geschwister mit qualitativ hochwertigen Winterschuhen auszustatten. Wir bedanken uns für die tolle Beteiligung und freuen uns, die Kinder in den Schuhen zu sehen, sollten Sie uns in der Ukraine über den Weg laufen.

Unterstützen Sie den Verein Tschernobyl Kinder

Der Verein Tschernobyl engagiert sich seit 14 Jahren erfolgreich mit kleineren und grösseren Projekten, Einzelhilfe und Stipendien, sowie Lagern in der Schweiz und der Ukraine.

Gemeinsam arbeiten der Vorstand, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Schweiz und ein Koordinationsteam aus der Ukraine an diversen Themen, um den Kindern und Jugendlichen aus der ländlichen Region Lugini eine Perspektive für ihre Zukunft zu schaffen.

Um unser Engagement auch weiterhin umsetzen zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Spenden Sie und unterstützen Sie unsere Kinderlager, einen Studenten bei der erfolgreichen Absolvierung seiner Ausbildung oder eine der vielen Schulen bei der Umsetzung einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung.

Haben Sie Fragen zu unserem Verein oder zu einem unserer Projekte? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Der Vorstand des Vereins Tschernobyl Kinder



Daniel Oberer
Organisation Verein
Präsident

Fabian Maasch
Lager
Vizepräsident

Vera-Lynn Niklaus
Admin
Aktuarin

Gian-Reto Zanetti
Finanzen
Kassier

Matthias Juzi
Medien/Projekte
Beisitzer

Sabrina Dattilo
Adressen/Sponsoren
Beisitzer

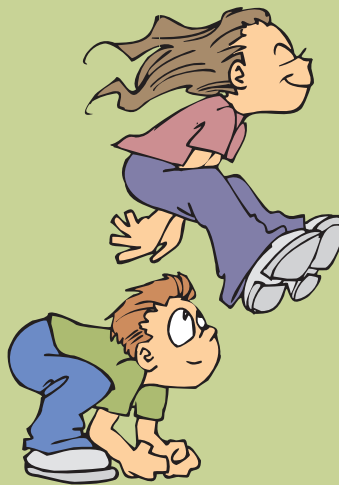
Samuel Lauener
Organisation Verein
Beisitzer

Luzi Oberer
Projekte Ukraine
Mitarbeiter Verein

facebook



www.facebook.com/
VereinTschernobylKinder



Spenden Sie für unsere Projekte!

Spendenkonto

Postkonto

Verein Tschernobyl Kinder
CH-9477 Trübbach
PC-Konto: 85-520529-0
IBAN CH33 0900 0000 8552 0529 0
BIC: POFICHBEXXX

Bankkonto

St.Galler Kantonalbank
CH-9001 St.Gallen
PC-Konto: 90-219-8
Zugunsten von Tschernobyl Kinder
Konto: 2855.3413.8401
IBAN CH31 0078 1285 5341 3840 1
BIC: KBSGCH22

Impressum

Tschernobyl-Kinder-News «Новини Novini»

Ausgabe Nr. 28 - Dezember 2017
Erscheint 2-mal jährlich, Juli & Dezember
Verein Tschernobyl Kinder
CH-9477 Trübbach SG

Redaktion Novosti und Homepage

Selina Haab (selina.haab@tschernobylkinder.ch)
Jennifer Blatter (jennifer.blatter@tschernobylkinder.ch)
Matthias Juzi (matthias.juzi@tschernobylkinder.ch)

Quellen und Berichte

Fabian Maasch
Luzi Oberer

Layout

Jennifer Blatter
Erni Druck und Media, Kaltbrunn SG

Adresskorrekturen

Sabrina Dattilo (sabrina.dattilo@tschernobylkinder.ch)

Kontaktadresse

Verein Tschernobyl Kinder
Postfach 19
CH-9477 Trübbach

Homepage und E-Mail

www.tschernobylkinder.ch
info@tschernobylkinder.ch

